



Der träumende Poet !

Der Poet sitzt unterm Apfelbaum,
sucht nach Versen und Reimen.
Hofft, sie würden keimen -
so nah am Blütenraum.

Tintenträume, frei zum Verzehr,
du Dichter musst es ertragen.
Darfst nicht klagen,
denn Träume sind ohne Gewähr.

So magst du mich zerreißen -
fühlst nicht meinen Schmerz,
Magst du dich darin Verbeißen!

Der Poet ist nicht ohne Makel,
ertragen muss er so manchen Verriss -
Auch ohne Orakel, ist es dem Dichter stets gewiss!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).